

Lehramt Gymnasium Einstellungschancen

Beitrag von „Blank“ vom 25. April 2017 19:29

Hey Leute,

ich komme im nächsten Schuljahr in die Oberstufe und möchte später einmal Gymnasiallehramt studieren.

Wie stehen die Chancen in ländlichen Gebieten Schleswig-Holsteins?

Meine Traumkombi wäre Englisch/Geografie, aber laut den Prognosen, sofern man ihnen Glauben schenken kann, hat man gerade mit dieser Kombi noch schlechtere Chancen als ohnehin schon.

Als Zweitfach käme für mich auch Biologie, Wirtschaft/Politik (WiPo) oder, wenn es garnicht anders geht, auch Physik infrage.

Mir ist bewusst, dass ich mit Physik recht gute Einstellungschancen hätte, aber es soll ein sehr anspruchsvolles Studienfach sein und mir liegt Mathematik wirklich nicht...

Welche Kombi (außer Physik) würdet ihr mir empfehlen?

Vielen Dank!

P.S.: Wird man mit herausragenden Zensuren (Abitur, Staatsexamen) quasi "garantiert" eingestellt, solange die Fächer nicht komplett überlaufen sind?

Beitrag von „Volker_D“ vom 25. April 2017 19:50

Abiturnoten interessieren nach dem Studium keinen mehr.

Eine Garantie gibt es nicht. Neben der Fächerkombination sollte man vor allem flexible in der Ortswahl sein können um die Chancen zu erhöhen.

Beitrag von „Blank“ vom 25. April 2017 19:52

[Zitat von Volker_D](#)

Abiturnoten interessieren nach dem Studium keinen mehr.

Eine Garantie gibt es nicht. Neben der Fächerkombination sollte man vor allem flexible

in der Ortswahl sein können um die Chancen zu erhöhen.

Okay, welche Kombi sollte ich wählen?

Beitrag von „Friesin“ vom 25. April 2017 20:40

es ist **absolut** unmöglich heute schon zu sagen, welche Fächer in mindestens 8 Jahren (eher noch später) welche Einstellungschancen haben werden.

Dafür bräuchte man eine Glaskugel 😊

Vll machst du erst mal das Abi und überlegst im Laufe der nächsten 2 Jahre, welcher Beruf bzw. wenn es wirklich Lehramt sein soll, welche Fächer du am liebsten studieren möchtest.

Beitrag von „Adios“ vom 26. April 2017 06:25

Nach meiner jetzigen Erfahrung würde ich sagen ALLES was über einen Zeitraum von 5 Jahren hinausgeht ist Kaffeesatzleserei.

Vor 5 Jahren konnte niemand die Flüchtlingsströme und daraus resultierende massive Schülerschwemme vorhersehen, DaZ war damals ein Exotenfach mit mäßiger Einstellungschance.

Studiere das, was du für richtig hältst und gerne unterrichtest, das ist die halbe Miete.

Die andere Hälfte ist zufällig und nicht beeinflussbar.

Beitrag von „Mikael“ vom 26. April 2017 15:32

Du solltest dir auf jeden Fall eine Fächerkombination suchen, die in der "freien" Wirtschaft eine Beschäftigungsalternative bietet. Deutsch, Geschichte, Bio und Erdkunde sind es sicher nicht.

Es ist richtig, dass keiner die Einstellungschancen ins Lehramt in 5 oder mehr Jahren verlässlich prognostizieren kann, aber es geht nicht nur um Demographie oder Migration, sondern hauptsächlich auch darum, ob die dann aktuellen Landesregierungen außerhalb von

Sonntagsreden wirklich in die schulische Bildung investieren wollen oder nicht oder wieder einmal Einsparpotenzial suchen. Und DAS ist wirklich nicht vorhersagbar, wobei allerdings der aktuelle Trend eher in Richtung "Einsparen" geht.

Mit "wirtschaftsnahen" Fächer hast du dann eine realistische Chance auf eine adäquate Beschäftigung außerhalb der Schule und könntest dich auch bewußt gegen die Schule trotz Stelle entscheiden, falls sich die finanziellen Bedingungen und die Arbeitsbedingungen für die Lehrer noch weiter verschlechtern sollten.

Gruß !

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 26. April 2017 18:38

[Zitat von Blank](#)

Okay, welche Kombi sollte ich wählen?

Du solltest Dein Studienfach nach Deinen Fähigkeiten und Interessen wählen. Was nützt es Dir, wenn die Einstellungschancen für Lehrer mit den Fächern Mathe/Physik gut sind wenn Du weder Interesse an diesen Fächern hast, noch sonderlich gut darin bist (was meinst einher geht). Ich frage mich gerade, wie man als junger Mensch schon so denken kann ... "Was muss ich tun, damit ich nen sicheren Job bis zur Rente hab?" Seltsam. Gibt es heutzutage eh nicht mehr.

Beitrag von „Mimimaus“ vom 26. April 2017 19:14

[[tt]]Ich frage mich gerade, wie man als junger Mensch schon so denken kann ... "Was muss ich tun, damit ich nen sicheren Job bis zur Rente hab?" Seltsam. Gibt es heutzutage eh nicht mehr. [/tt] [/tt]

... Das aus einer privilegierten Position im sicheren Wissen, bis zur Rente einen sicheren Job zu haben, einem jungen Menschen vorzuwerfen... kann man machen. Muss man aber nicht.

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 26. April 2017 22:18

Du hättest den Teil davor zitieren sollen. Ich hab mein Studienfach nicht nach dem Kriterium "sicherer Job bis zur Rente" ausgewählt.

Beitrag von „Morale“ vom 11. Mai 2017 23:56

Zitat von Mikael

Du solltest dir auf jeden Fall eine Fächerkombination suchen, die in der "freien" Wirtschaft eine Beschäftigungsalternative bietet.

Gibt es nicht.

Naja vielleicht Informatik.